

**SAGEN SIE MAL**

## Was macht das Spielmobil nach dem Sommer?



Manuela Söll-Szyrlewski

Die Zeit der sommerlichen Außenveranstaltungen geht langsam zu Ende. Auch die beiden Nürnberger Spielmobile Ratz und Mobbl beenden allmählich die Outdoor-Saison. Und was machen sie dann? Manuela Söll-Szyrlewski, Leiterin des Spielmobil Ratz, gibt Auskunft.

### Frau Söll-Szyrlewski, jetzt werden Sie für diese Saison Wasserrutsche und Co. einpacken – und dann?

Machen wir halt innen weiter. Wir kommen an Schulen und Kinderhorte, bieten Workshops an oder installieren Escape Rooms in nahezu beliebigen Räumen. Dazu Großveranstaltungen wie den Weltkindertag am 24. September und den Rosenmontag, an denen wir beteiligt sind. Außerdem sammeln wir Ideen für die nächste Sommersaison.

### Ideen sammeln? Das klingt so, als genüge es im Sommer nicht mehr, Spielgeräte aus dem Bus zu laden?

So ist es. Unsere Konkurrenz ist die Digitalität. Zwar gibt es immer noch Klassiker, wie die Wasserrutschbahn, aber wir müssen mittlerweile mehr bieten, um die Kinder zu gewinnen.

### Und wie stellen Sie das an?

Indem wir etwa wöchentliche Angebote haben. Diese Programme gehen über mehrere Tage mit einem wechselnden Motto. Wir haben im Team zwölf Geschichten entwickelt – von einer Piratenprüfung über die Olympischen Spiele bis zu Rockabilly aus den 60er Jahren, unerwarteter Mordfall inklusive. Das präsentieren wir vor Ort und führen so in eine komplette Themenwelt ein.

### Ideen und Konzepte, die Sie in Ihrem Team selbst entwickeln?

Alles, ja. Wir haben uns einen großen Fundus aufgebaut und überlegen stets: Was würde uns Spaß machen und vor allem, was würde die Kinder begeistern? Das funktioniert. Zu Spitzenzeiten haben wir auf unserem jeweiligen Platz 300 Kinder...

### ...die Sie und Ihr Team alle beaufsichtigen müssen?

Bei uns liegt die Fürsorgepflicht: Unsere Spielgeräte müssen einwandfrei sein, auf dem Platz dürfen keine Scherben liegen. Die Aufsichtspflicht aber liegt bei den Eltern. Kinder dürfen dennoch auch allein bei uns sein.

Die Teilnahme ist noch immer kostenfrei. Gibt es im Zuge von Sparmaßnahmen Überlegungen, für dieses große Angebot Geld zu verlangen? Glücklicherweise nicht. Wir wollen das auch so beibehalten und sind froh, dass uns das möglich ist. Es soll ein Angebot für wirklich jede und jeden sein.

INTERVIEW: RURIK SCHNACKIG

# Bau und Baum

**WÖHRD** Die Bürger wollen einen größeren Park. Doch die Ohm-Hochschule braucht ein neues Gebäude – genau hier.

VON CHRISTINA MERKEL

Ein paar brüchige Asphaltstücke, ein altes Rolltor. Mehr gibt es auf den ersten Blick nicht auf dem Grundstück an der Hirsvogelstraße. Seit vier Jahren ist es der Ohm-Hochschule versprochen. Sie will hier ein Institut für nachhaltige Materialentwicklung aufbauen.

Doch gerade um Nachhaltigkeit geht es auch den Gegnern dieses Plans. Denn auf dem Gelände stehen mehrere alte Bäume – darunter sogar eine denkmalgeschützte Platane. Dazu kommt: Die Fläche grenzt direkt an den Cramer-Klett-Park an, der damit erweitert werden könnte – für mehr Natur in der Stadt. Der Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd kämpft deshalb gegen die Bebauung und auch der Bund Naturschutz setzt sich ein.

„Ich verstehe deren Anliegen“, sagt Ohm-Präsident Nils Oberbeck. „Aber für uns geht es ohne dieses Gebäude nicht.“ Und es muss hier entstehen, in direkter Nähe zum Hauptcampus zwischen Keßlerplatz und Wassertorstraße. Seit sechs Jahren hat die Hochschule die Bestätigung des Wissenschaftsministeriums: Sie braucht dringend mehr Platz. 30.000 Quadratmeter fehlen, das sind mehr als vier Fußballfelder.

Einen großen Schritt weiter ist die Ohm auf dem ehemaligen AEG-Gelände in Muggenhof gekommen. In einem Jahr zieht hier das „Ohm Innovation Center“ ein – 8000 Quadratmeter Nutzfläche für die Forschung. „Der Innenausbau wird aktuell fleißig vorangetrieben“, sagt Nils Oberbeck. Unter anderem Wasserstofflagerung und Starkstromanschlüsse sind dafür nötig. „Das ist etwas anderes, als zu Hause einen Herd anzuschließen“, erklärt er. „Aber es läuft alles zu unserer Zufriedenheit.“ In der Hochschule laufen die Bewerbungen: Einen Teil der neuen Arbeitsflächen bekommen die Forscher mit den besten Projekten dafür.

Doch für das neue Material-Institut wäre hier kein Platz mehr. Dafür waren 2700 Quadratmeter Nutzfläche vorgesehen. „Die wir bereits auf 1700 reduziert haben“, sagt Ober-



Der Baum des Anstoßes: Die alte Platane neben dem Cramer-Klett-Park ist ein Naturdenkmal.

beck. Es soll möglichst viel Grün neben dem Cramer-Klett-Park erhalten bleiben. Und die geschützte Platane wird selbstverständlich nicht angeührt. „Die baufachlichen Gutachten, alles ist fertig“, erklärt der Hochschulpräsident, der selbst Bauingenieur ist. „Wir haben die Schadstoffbelastung auf dem Gelände untersuchen lassen, die Wurzeln des Baumes und was sonst dazu gehört.“

Die Architekten sollen so bauen, dass die Kaltluftschneise, um die sich der Bürgerverein sorgt, nicht unterbrochen wird. „Natürlich könnte man jetzt sagen: Ach, wegen dem einen Haus“, sagt Brigitte Wellhöfer. „Aber Nürnberg hat es sich nun mal zur Vorgabe gemacht, bestehende Frei- und Grünflächen nicht mehr zu bebauen.“ Die Vorsitzende des Bürgervereins Nürnberg-Wöhrd und Grünen-Politikerin organisiert den Protest. Ab kommender Woche wollen

sie Unterschriften sammeln. „500 bis 5000, dann kann uns der Stadtrat nicht mehr so einfach abtun.“

An alle Parteien hat der Verein seine Forderung, das Gelände nicht zu verkaufen, geschickt. Ohne Reaktion. Oberbürgermeister Marcus König habe zwar immerhin geantwortet, allerdings ernüchternd: Wenn man das Thema fertig diskutiert habe, gebe man Bescheid. „So kann man doch nicht mit einem Bürgerverein umgehen“, ärgert sich Wellhöfer.

Nur der Ohm-Präsident hat binnen zwei Tagen einen Gesprächstermin vorgeschlagen. „Der Austausch war sehr fruchtlich, er kann unseren Standpunkt nachvollziehen“, sagt Wellhöfer. Auch wenn er bei seinem bleibt: „Er braucht das dort.“

Die Nähe zu den beteiligten Fakultäten ist für die Hochschule entscheidend – die Angewandte Chemie am Prinzregentenauer und die Material-

wissenschaftler an der Wassertorstraße. Die Professoren müssen für die Vorlesungen hin- und herwechseln. Weil so viele Studiengänge beteiligt sind, können auch keine längeren Zeitfenster in den Stundenplänen berücksichtigt werden.

Das schließt das Gelände der neuen Technischen Uni an der Bruncker Straße in Nürnberg ebenfalls als alternativen Standort aus, wo die Ohm im September 2024 ein neues Gebäude mit 700 Quadratmetern für ihre Gesundheitswissenschaften bekommt. Und der freie Parkplatz an der Wassertorstraße ist für eine neue Mensa vorgesehen.

Im Herbst will der Nürnberger Stadtrat entscheiden, ob er das Gelände dem Freistaat verkauft, der es dann für die Hochschule bebauen lässt. Drei bis vier weitere Jahre werden dann vergehen, bis dort ein Gebäude steht.

## Heiße Seifenkistenduelle

**SCHMAUSENBUCK** Am Sonntag strömen die Fans wieder zum beliebten Rennen.

Am Wochenende sind wieder tolle Kühne Männer und Frauen in ihren selbst gebauten Fahrzeugen in der Nähe des Tiergartens unterwegs: Das Nürnberger Seifenkistenrennen findet am Sonntag, 17. September, am Schmausenbuck statt. Bereits zum 13. Mal veranstalten Holger Rothe von der Agentur 1Agency und sein Team das Spektakel – 2023 ist erstmals als Partner des Motorsportclubs Nürnberg dabei, bekannt durch die DTM am Norisring.

In den vergangenen Jahren kamen jeweils über 4000 Fans zur Anhöhe des Tiergartens, um die Fahrerinnen und Fahrer in den bunten Seifenkisten zu bejubeln. Wahrscheinlich zum letzten Mal wird der Schmausenbuck Treffpunkt für die Seifenkistenfans sein: 2024 soll die beliebte Veranstaltung in den Burggraben umziehen. Dann wird vom Tiergärtnerort zum Hallertor gefahren. Damit wird sich die Streckenlänge verdoppeln.

Rennzeit, Kreativität und Team-Performance: Das sind die Kriterien, auf die es am 17. September beim Seifenkistenrennen ankommt. In diesem Jahr gehen zwölf Teams in vier

Gruppen an den Start. Gefragt sind bei dem Wettbewerb ausgefallene Outfits, verrückte Choreografien und natürlich abgefahrene Seifenkisten. Eine Jury um Jürgen Schielein, den Vizepräsidenten des Motorsportclubs Nürnberg, Handwerkskammer-Präsident Thomas Pirner sowie Bodyguard Althof wird über Design, Kreativität und Ausführung für den Titel „Schönste Kiste“ abstimmen.

Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr. Foodtrucks und ein Biergarten stehen für die Gäste bereit, auf die Kinder wartet eine Hüpfburg. Die

Teams führen zunächst ihre Testfahrten auf der Strecke durch.

Um 12 Uhr werden vor dem Löwen-saal die Teams vorgestellt, zudem wird die schönste Seifenkiste prämiert. Das Rennen startet um 13 Uhr. Gegen 15 Uhr wird das „GridGirl 2023“ gewählt. Das Halbfinale ist für 16.30 Uhr geplant, das Finale wird gegen 16.45 Uhr über die Bühne gehen. Die Siegerehrung und Pokalübergabe für die schnellsten Kisten übernimmt um 17 Uhr der CSU-Bundestagsabgeordnete Sebastian Brehm. **vnp**



Das Seifenkistenrennen geht am 17. September am Schmausenbuck über die Bühne.

## Auszeichnung für Pflegeteam

Die rund 40 Pflegerinnen und Pfleger der Intensivstation für Früh- und Neugeborene des Klinikums Nürnberg sind in einer Feierstunde von Gesundheitsminister Klaus Holetschek und PKV-Verbandsdirektor Florian Reuther im Beisein von Karin Baumüller-Söder, Schirmherin des Neubauprojekts Kinderklinikum Nürnberg mit Geburtshilfe, als „Bayerns beliebteste Pflegeprofis“ ausgezeichnet worden.

Das Pflegeteam für Früh- und Neugeborene, Kinder und Jugendliche behandelt ein großes Altersspektrum: von extremen Frühchen bis zu 18-jährigen. Das Team betreut nicht nur die erkrankten Kinder und Jugendlichen, sondern unterstützt auch deren Eltern.

Rund 2700 Pflegeprofis wurden in diesem Jahr für den Preis nominiert; 77.000 Stimmen wurden anschließend beim Onlinevoting abgegeben. Für die 226 Nominierten in Bayern wurden rund 6000 Stimmen abgegeben. Rund 800 davon gingen an die Pflegeprofis in Nürnberg.

Mit dem Landessieg sind sie nun automatisch für das Finale des bundesweiten Wettbewerbs qualifiziert. **vnp**